11/2016

Gefällt mir

der planitzer

Die Zeitung für Planitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf

KOSTENLOS
an alle Haushalte in Oberplanitz, Niederplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf sowie in vielen Neuplanitzer Geschäften und Arztpraxen erhältlich.
verbreitete Auflage 10.000 Exemplare

Titelthema
Publikum belohnt Herbstkonzert – und freut sich auf Weihnachtskonzerte

Planitz aktuell
18. Pyramideandrehen – Planitzer Pyramide wird „volljährig“

Planitz historisch
In alten Gerichtsakten entdeckt – z. B. Delikte, die heute keine mehr sind…

In eigener Sache

Der ehemalige US-Justizminister sagte: „Der ISLAM ist eine Religion mit einem Gott, der von Dir verlangt, dass Dein Sohn für ihn stirbt. Das Christentum ist der Glaube an einen Gott, der aus Liebe zu Dir seinen Sohn gesandt hat, dass er für Dich stirbt. Das kann nicht derselbe Gott sein."

Wer nach all den Anschlägen und Anschlagsversuchen von Moslems in Deutschland oder einem Blick in Länder wie Afghanistan, Syrien, Pakistan, etc. immer noch glaubt, das der ISLAM – Meinungsmacher haben den Begriff „Islamisten" erfunden um eine Abgrenzung zum angeblich „friedlichen Islam" zu konstruieren – eine friedliche Religion sei, lebt in einer Traumwelt wie Gottlieb Biedermann, der Haarwasserproduzent aus Max Frischs Buch »Biedermann und die Brandstifter«.

Biedermann nimmt zwei Brandstifter in seinem Haus auf, die sich als Hausierer ausgeben, aber auch in Biedermanns Gegenwart über Zündkapseln und brennbare Holzwolle reden. Der Menschenfreund Biedermann ist aber ein Meister im Verdrängen von unangenehmen Tatsachen und will die Wahrheit einfach nicht sehen. Er hilft seinen Gästen sogar beim Abmessen der Zündschnur… Selbst als die Polizei in sein Haus kommt und die Benzinkanister der Brandstifter findet, verteidigt Biedermann seine dubiosen „Gäste" und behauptet gegenüber der Polizei, dass es sich um von ihm produziertes Haarwasser handele. Als Zeichen seines Vertrauens, steckt er den „Hausierern" sogar die Streichhölzer zu. Am Ende kommt es, wie es kommen musste: Nachdem schon viele Häuser der Stadt in Flammen aufgegangen sind, brennt auch Biedermanns Haus.

Das Buch von Max Frisch stammt aus den 50er Jahren, scheint mir aber heute aktueller denn je.

Auch der Spruch von Moslems „Am Sabbat töten wir die Juden und am Sonntag die Christen" ist nicht neu. Wir sollten uns also, so meine ich, nicht verhalten wie Gottlieb Biedermann und die Augen vor einer unangenehmen Wahrheit verschließen. Natürlich gibt es friedliche Moslems. Wahrscheinlich sogar viel mehr als „gewaltbereite Islamisten", aber wir sollten uns darüber im klaren sein, dass die friedlichen Moslems ihre Religion ungefähr so ernst nehmen, wie in Deutschland noch nicht ausgetretene Kirchenmitglieder. Sie leben ein säkulares Leben. Die Gefahr geht von den Moslems (Islamisten) aus, die ihre Religion und den Koran ernst nehmen.
Bitte sei kein Biedermann,

mahnt eindringlichst
Stefan Patzer

Termine in Planitz

vom 04.11. - 02.12.2016

13.11. 15.00 Uhr
IMPULS-Gottesdienst in der Lukaskirche (S. 3)

18.11. 19.00 Uhr
Beobachtungen im Planetarium bzw. in der Sternwarte auf dem Kreuzberg

ab 27.11. Planitzer Kirchenmusiktage
(s. Termine im Artikel auf S. 8)

27.11. 14.30 Uhr
Adventskonzert mit dem Zwickauer Singekreis in der Lukaskirche; mit Bläsergruppe, Akkordeonspieler u. Solisten

27.11. ab 15.00 Uhr
Kleiner Weihnachtsmarkt auf dem Planitzer Markt zum Pyramideandrehen

»der planitzer« erscheint wieder am 02.12.2016
Termine, die Sie uns bis zum 24. November 2016 mitteilen, veröffentlichen wir an dieser Stelle.
Angaben ohne Gewähr!

Seit 34 Jahren traditionelle Maßschneiderei
Mode mit Stil
Meisterbetrieb Brigitte Möckel
Aktuelle Herbst- und Wintermode
Strick ist chic
BOUTIQUE & SCHNEIDEREI
Hermannstraße 6 · 08064 Zwickau
Tel.: 0375/7830 30 · Fax: 0375/7921714
www.mode-mit-stil.de

Postagentur schließt zum 29. November 2016

Zum **29. 11. 2016** verabschiede ich mich in den wohlverdienten beruflichen Ruhestand und bedanke mich bei allen Kunden für die Treue in all den Jahren und das entgegengebrachte Vertrauen.
Ihre Gabriela Dzaak

Bis zum 29. November 2016 können Sie noch den Post-Service in Anspruch nehmen. Ebenso ist der »Planitzer Kalender 2017« bis dahin hier erhältlich.

PLANITZER Postagentur
Poststraße 2
08064 Zwickau

Biergartenbetrieb Gaststätte Alexanderschacht Biergartenbetrieb
Wir haben noch freie Termine für Ihre Familienfeier oder Weihnachtsfeier!
Unsere Öffnungszeiten
Mittwoch – Samstag 17.00 – 21.00 Uhr / Sonntag 11.00 – 14.00 Uhr / 17.00 – 20.00 Uhr
Inh. Robby Glaser · Am Biel 7 A · 08062 Zwickau
Tel.: 0157/7308 57 32

Titelfoto

„…und kommt die goldene Herbstes-zeit…" – Nein, Birnen gibt es nicht mehr am Baum, auch nicht bei Herrn Ribbeck auf Ribbeck im Havelland. Aber nachdem der Oktober in diesem Jahr kühl und nass und wenig herbstlich war, werden nun die Blätter erst Ende Oktober/Anfang November goldgelb, rot und braun. Vielleicht bringt uns der November den erhofften goldenen Herbst zum Spaziergehen, Drachensteigen und auch zum Fotografieren.

Unser Titelfoto für die Novemberausgabe entstand am letzten Oktobertag, der sich ausnahmsweise trocken und sonnig präsentierte und zeigt den Haupteingang zum Planitzer Friedhof. Wir erinnern damit auch an den Ewigkeitssonntag am 18. November mit dem das Kirchenjahr endet und die Adventszeit, die in diesem Jahr besonders lang ist, beginnt.

IMPRESSUM

Herausgeber: spatz · werbung
Äußere Zwickauer Straße 71
08064 Zwickau-Planitz
Tel.: 0375/78 77 34

Internet: www.der-planitzer.de
Facebook: www.facebook.com/derplanitzer

Redaktion: Sabine Patzer (V.i.S.d.P.)
E-Mail: info@der-planitzer.de

Anzeigen: Stefan Patzer
E-Mail: info@der-planitzer.de

Webmaster: Markus Patzer

Druck: Kalenderfabrik Plauen
GmbH & Co. KG, Plauen

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Chemnitz

»der planitzer« erscheint monatlich in den Stadtteilen Oberplanitz, Niederplanitz, Neuplanitz, Rottmannsdorf, Hüttelsgrün und Cainsdorf.
Verbreitete Auflage: 10.000 Exemplare

IMPULS

Vor mittlerweile 6 Jahren wurde von jungen Leuten der Lukasgemeinde und der Baptisten die Idee geboren, einen „etwas anderen Gottesdienst" vornehmlich für Leute anzubieten, die der Kirche und dem christlichen Glauben eher distanziert gegenüberstehen. Seitdem finden in der Planitzer Lukaskirche drei bis vier mal im Jahr am Sonntagnachmittag die sogenannten »impuls-to-go-Gottesdienste« statt. Zentraler Bestandteil ist jeweils ein Vortrag von einem Gastredner – in Kirchenkreisen nennt man das auch Predigt – zu Themen, die Menschen zum Nachdenken über Gott, die Welt und ihr eigenes Leben anregen sollen.

Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit Gesprächen zum gegenseitigen Kennenlernen gibt es viel gute und moderne Musik .

Als Gast wurde für die Veranstaltung am Sonntag, 13. November Wilfried Gotter von den sächsischen Israelfreunden eingeladen, der seinen Vortrag unter dem Motto „Mit Leib und Seele zurück zu Dir" stellt. Herr Gotter wird über die Arbeit der sächsischen Israelfreunde berichten, die seit 2004 enge Kontakte zum Ursprungsland des christlichen Glaubens suchen. Nicht unerwähnt bleibt dabei auch die Rolle der Stasi in der DDR und ihre Verstrickung in den palästinensischen Terrorismus. Nach einem Interview mit dem ehemaligen Diakon der Lukasgemeinde, Bernhard Fichtner mit Wilfried Gotter, sehen die Besucher einen kurzen Film über die Arbeit des Vereins. Auch für Fragen der Besucher wird genügend Zeit sein.

Parallel zu den »impuls-to-go«-Veranstaltungen bieten die beiden Gemeinden mehrmals im Jahr sogenannte ALPHA-Kurse an, wo sich Menschen über Grundlagen des christlichen Glaubens informieren können. Anmeldungen nehmen jeweils die Pfarrämter der Lukasgemeinde und der Baptisten entgegen.

Autohaus Kirmse Ford
• Neu- und Gebrauchtwagen
• Service rund ums Auto
• Prüf- und Diagnosearbeiten
• Achsvermessung
• Reifenservice
• Karosserie-Fachbetrieb
• Richtbank
• Lackierung
• Leasing und Finanzierung
• Klimaanlagenservice
• Leihwagen-Service
• Zubehörshop
• Ersatzteilverkauf und Tuning
• HU und ASU
Autohaus Kirmse · Brauereistraße 33 · 08064 Zwickau/OT Cainsdorf
Tel.: 0375/690069 · www.autohaus-kirmse.de
Zeiten ändern sich. Die Leidenschaft bleibt.

LEISTNER Reisen
Ihr Partner für Reisen mit gehobenem Niveau
Weihnachten wie´s früher war...
Auf vielfachen Wunsch unserer Kunden kommt das Duo Thomasius wieder nach Zwickau-Planitz!

Karten hier erhältlich
Wo: Lukaskirche Oberplanitz
Schlossparkstr. 50
08064 Zwickau
Wann: Samstag, 03.12.2016
16:00 Uhr
Preis: 12,00 € pro Person
Äußere Zwickauer Str. 130
08064 Zwickau-Planitz
Bosestraße 3
08056 Zwickau
0375 215368
www.leistner-reisen.de
info@leistner-reisen.de

Allianz
Hauptvertretung

Cornelia Tautenhahn
Wilkauer Straße 4 · 08064 Zwickau/OT Cainsdorf
Telefon: 0375/6924 07 81
Fax: 0375/6924 07 82
Mobil: 0172/372 48 72
E-Mail: cornelia.tautenhahn@allianz.de
Bürozeiten
Mo/Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Di/Do 9.00 – 14.00 Uhr
Mi 14.00 – 18.00 Uhr
Termine: nach Vereinbarung
Besuchen Sie uns auch im Internet unter:
www.allianz-tautenhahn.de

Herbstfest in der Gärtnerei Püschel

Traditionell am letzten Oktoberwochenende fand in der Gärtnerei das Herbstfest statt. Obwohl sich der Oktober in diesem Jahr nicht von seiner besten Seite zeigte, hatte Petrus an diesem Tag ein Einsehen. Die Gärtnerei beschränkte das Herbstfest erstmalig auf einen Tag und hatte nur am Samstag geöffnet, was der Sache keinerlei Abbruch tat. Viele Planitzer, aber auch Leute aus der näheren und weiteren Umgebung nutzten die Möglichkeit zum Blumen-, Pflanzenkauf, zu einem Schwatz mit Freunden, guten Bekannten oder Leuten, die man eher selten, aber immer hier in der Gärtnerei trifft. Nicht zu vergessen die hervorragende Bewirtung mit Kaffee, Kuchen und diversen herbstlichen Suppen. Neu war in diesem Jahr die Livemusik zur Kaffeezeit. Doreen Schöps – eine direkte Nachbarin – sang und begleitete sich selbst auf dem Keyboard. Wie immer: Ein gelungenes Fest.

Planitzer Unternehmerstammtisch im »Stern«

Am 26. Oktober trafen sich ca. 20 Planitzer Geschäftsleute und Firmeninhaber zum »Planitzer Unternehmerstammtisch« in der Niederplanitzer Gaststätte »ZUM STERN«.

Hauptthema an diesem Abend war die Vorbereitung des diesjährigen Pyramideandrehens, das genau wie das »Planitzer Sektfrühstück« ab diesem Jahr unter der Schirmherrschaft des Fördervereins Stadtmanagement stattfindet.

Der »Planitzer Unternehmerstammtisch« hat sich nach seiner Gründung in diesem Jahr bereits fest etabliert und möchte die wirtschaftlichen und kulturellen Geschicke des Stadtteils in positive Bahnen lenken. Die Treffen finden monatlich jeweils in einer anderen Planitzer Gaststätte statt. Weitere Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen.

Auflösung 142. Fotorätsel

Diesmal war es wohl ein Heimspiel der Rottmannsdorfer. Das gesuchte Bild befindet sich am Haus in der Rottmannsdorfer Hauptstraße 31. Gewonnen haben:

3. Preis: Ein Schlüsselband »der planitzer»
Astrid Faber
2. Preis: Ein T-Shirt »der planitzer«
Lisa Schink
1. Preis: Einen Einkaufsgutschein im Wert von 35 Euro von der Gärtnerei Püschel
Marion Eistert

»der planitzer« gratuliert ganz herzlich.
Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt oder Sie melden sich bitte selbst, da oft nur der Name bekannt ist.

143. Fotorätsel

Kennen Sie sich gut aus? Wo wurde dieses Foto aufgenommen? Wer weiss, was das ist?

Ihre, hoffentlich richtigen Antworten können Sie uns per Post, eMail oder telefonisch übermitteln. Bitte geben Sie für die Benachrichtigung der Gewinner unbedingt eine Telefonnummer an.

Einsendeschluss ist der 24. November 2016

Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall. Der erste Preis kommt diesmal von Spatz-Werbung.
Der Gewinner erhält ein Überraschungspaket.

2. Preis ein T-Shirt »der planitzer»

3. Preis ein Schlüsselband »der planitzer«.

Teilnahmeberechtigt sind alle, außer Mitarbeiter und Angehörige der Firma „spatz werbung“.

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe, die am 2. Dezember erscheint und im Internet unter www.der-planitzer.de bekannt gegeben.

Alle Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Gewinnabholung bitte direkt bei
spatz-werbung, Äußere Zwickauer Straße 71 in Oberplanitz; Tel.: 03 75 / 78 77 34.

Öffnungszeiten:
Mo - Do von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr und Di bis 17.00 Uhr.

Planitzer Pyramide wird „volljährig“

Zum mittlerweile 18. Mal wird die Pyramide auf dem Oberplanitzer Markt angedreht. Wie immer am 1. Advent findet ab 15.00 Uhr auf dem Oberplanitzer Markt an diesem Tag ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Rostern, Glühwein und einem Kulturprogramm der Planitzer Schulen und Kindergärten statt, bis dann ab 17.00 Uhr die Pyramide hell erstrahlt und sich bis zum 6. Januar 2017 dreht.

Wenige Tage vor dem Ereignis werden die Planitzer Schnitzer die eingelagerten und in den Sommermonaten liebevoll restaurierten Märchenfiguren auf der Pyramide montieren und der Elektriker Christoph Habich die Elektroinstallation auf fehlerfreie Funktion überprüfen.

Seit diesem Jahr kümmert sich der »Planitzer Unternehmerstammtisch« unter Federführung des Fördervereins Stadtmanagement nicht nur um die Frühjahrsveranstaltung »Planitzer Sektfrühstück«, sondern auch um das Pyramideandrehen am 1. Advent, das in den kommenden Jahren dank vieler Ideen der Planitzer Unternehmer und Vereine noch attraktiver werden soll.

Am Samstag vor dem 1. Advent, also am 26. November wird wie immer 10.00 Uhr der Weihnachtsmann mit seinen sieben Zwergen dem Planitzer Markt einen Besuch abstatten und Eltern und Großeltern, die mit ihren Kindern und Enkelkindern den Platz füllen, ganz herzlich begrüßen und beschenken und so die Advents- und Weihnachtszeit einläuten, die in diesem Jahr besonders zeitig beginnt.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch noch mal auf das Adventskonzert des Zwickauer Singekreises, das am 1. Advent 14.30 Uhr in der Lukaskirche stattfindet.

PHYSIOTHERAPIE JACQUELINE SCHELENZ
Schneeberger Str. 65 · 08122 Wilkau-Haßlau
Fon: 03 75 - 692 48 18 · Fax: 03 75 - 692 48 17
www.physiotherapie-jacqueline-schelenz.de

ÄSKULAP Zwickau
Pflegedienst GmbH
& Tagesbetreuung
Pestalozzistraße 4
08062 Zwickau-Planitz
www.aeskulap-zwickau.de
Telefon: 03 75 / 200 00 50
Telefax: 03 75 / 200 00 52
e-mail: kontakt@aeskulap-zwickau.de

www.malerpalette.com
Maler Palette GmbH
Maler- und Tapezierarbeiten
kreative Innengestaltung
Fassadengestaltung
Wärmedämmung
Fußbodenverlegearbeiten
Farben- und Tapetenverkauf
Rudolf-Breitscheid-Straße 62 - 08062 Zwickau
Telefon: 0375 / 78 31 89 - Fax: 0375 / 78 61 46
E-Mail: info@malerpalette.com

ALT GEGEN NEU
200€ Tauschprämie
Metz
Wir sind scharf auf Ihren Alten!
Tauschen Sie Ihren **alten Fernseher!**
Beim Kauf eines **neuen Metz Pureo 32** erhalten Sie
200 € Tauschprämie
~~699,- Euro~~
499,- Euro
Pureo 32:
Sichtbar mehr Fernsehvergnügen!
Bild · Ton · Aufnahme
Aktion gültig bis 30. November 2016*
Energieeffizienzklasse: A
*Nur solange der Vorrat reicht.
Fernsehservice Geisler
Innere Zwickauer Straße 75
08062 Zwickau-Planitz
Tel.: 03 75 / 78 96 28 · Fax: 03 75 / 79 61 29
www.fernsehservice-geisler.de

Früher an Später denken!
Versicherungen · Bankdienstleistungen
Bausparen · Investment
Deutsche Verechnungsstelle
Simone Pech
Gottfried-Keller-Straße 4 · 08064 Zwickau-Planitz
Mobil: 01 74 / 660 14 09 · E-Mail: simone.pech@dvag.de

TUTSCHEK
Autosattlerei · Möbelpolsterei · Fußbodenverlegung
Rottmannsdorfer Straße 2 / Keglerheim
08064 Zwickau-Planitz
Telefon: 03 75 / 567 91 68
Mobil: 01 77 / 545 10 97
Wir wünschen allen Lesern und Kunden eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie alles Gute für das Jahr 2017!
Große Vorweihnachtsaktion!
Neuer Fußboden noch vor dem Fest?
Wir geben Ihnen
10% Rabatt*
auf alle Teppichböden, Laminat- sowie PVC-Beläge.
Kommen Sie mit diesem Coupon vorbei und profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung.
Wir machen Ihnen ein verbindliches Angebot!
*Angebot gültig bis 20.12.2016

Dürfen wir ein neuer Baustein für Ihre Mitarbeitermotivation sein?
LAUFWERK
VON HAND FÜR DEN FUSS
Nutzen Sie unseren neuen Service für Sicherheitsschuhe!
Film ab

Kirchweihfest – 140 Jahre Lukaskirche Planitz

Am 16. Oktober 2016 feierte die Gemeinde der Planitzer Lukaskirche ein kleines Jubiläum. Vor genau 140 Jahren wurde die Kirche geweiht. Grundsteinlegung war am 17. Juni 1873. 40 Monate später wurde das Gotteshaus feierlich eingeweiht. Sparen musste man seinerzeit nicht, weil über 80% der Baukosten aus der Kohlegeldstiftung bezahlt werden konnten. Der gesamte Bau kostete damals 470.789 Mark. Nach dem Festgottesdienst, in dem Pfarrer Michael Schünke Parallelen zog vom Bau eines Kirchengebäudes zum Bau einer lebendigen Gemeinde, gab es zwischen Mittagessen und Kaffeetrinken ein buntes Programm unter anderem mit den »Fliegenden Sachsen«, die in der Kirche ihr Trainingsdomizil haben.

1. Planitzer Kirchenmusiktage

Unter dem Namen „Planitzer Kirchenmusiktage“ wird es eine von der Christuskirchgemeinde veranstaltete Konzertreihe mit anspruchsvoller Kirchenmusik geben. Wichtig ist dabei, dass Laien gemeinsam mit Profimusikern musizieren und die Musik für alle zugänglich ist.

Die 1. Planitzer Kirchenmusiktage sollen in diesem Jahr vom 27. November bis 18. Dezember stattfinden und mit einem festlichen Kantatengottesdienst zum 1. Advent eröffnet werden und mit dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach am 4. Advent ihren Abschluss finden. Ein weiterer Höhepunkt wird ein Orgelkonzert zum 2. Advent sein. Zwischen diesen Großterminen werden musikalische Adventsvespern im Kerzenschein jeweils am Dienstag zwischen den Adventssonntagen angeboten. Mit dem Weihnachtsoratorium, bei dem neben dem Kammerorchester des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau auch einige Musiker aus dem MDR-Rundfunkorchester mitspielen werden, möchten wir die 1. Planitzer Kirchenmusiktage feierlich abschließen und hoffen, das Interesse für folgende Kirchenmusiktage geweckt zu haben. Alle Konzerte finden in der Christuskirche Planitz statt. Für die Aufführungen haben Sie freien Eintritt!

Alle Konzerttermine auf einen Blick:

1. Advent um 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Mitwirkende: Kammerorchester des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau, Kirchenchor der Ev.-method. Christuskirche Planitz u. Solisten; Leitung: Simon Fröhlich

29.11./06.12./13.12. um 17.00 Uhr
Musikalische Adventsvesper bei Kerzenschein

2. Advent um 17.00 Uhr
Festliches Orgelkonzert

4. Advent um 17.00 Uhr
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
Mitwirkende: Kammerorchester des Robert-Schumann-Konservatoriums Zwickau, Instrumentalisten des MDR-Rundfunkorchesters, Ökumenischer Projektchor Zwickau/Planitz und Solisten, Leitung Hsin-Chien Fröhlich

Bierseminare in der Brauerei Vielau

Craft-Beer, der Ausdruck ist seit einiger Zeit in aller Munde. Gemeint ist mit dem aus dem Amerikanischen kommenden Begriff schlicht und einfach handwerklich gebrautes Bier.
Petra Lorenz – einige der wenigen Frauen in Europa, die eine Brauerei leiten, bietet seit 2012 in der historischen Vielauer Brauerei wieder derartige Biere an, wie sie auch schon ihr Opa in dieser Brauerei, die nachweislich zu den ältesten in Deutschland gehört, hier braute. Auch ihre Bierseminare und Brauereibesichtigungen sind daher absolut keine trockene Angelegenheit. Die ausgebildete Biersommeliere lädt ein zu einer Bildungsveranstaltung der ganz besonderen Art. Es erwartet Sie neben einer Brauereibesichtigung, eine Verkostung von 6 internationalen Bierspezialitäten, incl. dazu passender Speisen. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Natürlich können Sie auch Ihre ganz persönliche Weihnachtsfeier oder eine andere individuelle Veranstaltung von 10 bis 25 Personen in der Vielauer Brauerei buchen.

Die nächsten Bierseminare finden an den folgenden Terminen jeweils freitags von 18 bis 21 Uhr in der Brauerei Vielau statt.
25.11.2016 20.01.2016 10.02.2017

Bier aus Tradition · Brauerei Vielau · in Familienbesitz seit 1907

Brauerei Vielau · Neue Straße 2 · 08141 Reinsdorf / OT Vielau
Telefon: 03 75 / 67 10 12 · www.brauerei-vielau.com

In alten Gerichtsakten entdeckt

Wird heute von Mord und Totschlag, Raub und Diebstahl berichtet, hört man allenthalben: „So was hat es früher nicht gegeben“. Auf Amokläufe und Terroranschäge trifft das auch zu. Hier hat allein die Entwicklung von Waffen und Sprengstoffen furchtbare Dimensionen geschaffen. Aber die „gewöhnliche“ Kriminalität war bei unseren Vorfahren vor ein paar hundert Jahren auch vielfältig und reichlich vorhanden. Davon erzählen die alten Gerichtsakten viel und auch Kurioses.

Da fallen zunächst Delikte auf, die heute keine mehr sind, vor allem die Bestrafung der Sonntagsarbeit. Hinter diesem Verbot stand unerbittlich die Kirche. Wenn jemand für sonntägliche Feldarbeit, wie Flachsraufen oder Backen bestraft wurde, könnte man es zur Not noch verstehen. Dass aber 1696 ein Tischler in Planitz vor Gericht gestellt wurde, weil er zur Herbstzeit einer Familie ein zerbrochenes Fenster im wahrscheinlich einzigen Wohnraum repariert hatte, lässt schon erstaunen. Auch seine Beteuerung, er habe zuerst den Sonntagsgottesdienst besucht, fruchtete nicht. Zwölf Groschen musste er blechen. Wobei zu dieser Zeit ein Groschen ein guter Tageslohn war. Interessant bei den Strafen ist, dass in Urteilen zur Geldstrafe meist als Alternative auch Gefängnis oder „angewiesene Handarbeit“ auf dem Rittergut zur Wahl gestellt wurde. Leider verraten die Akten nie, was die Verurteilten gewählt haben, ob sie lieber Geld zahlten, einige Tage eingesperrt waren oder die doppelte Zahl Tage schwere Landarbeit leisteten.

Seit ungefähr 1740 befand sich das Gericht im Schloss in den unteren Räumen rechts vom großen Eingangstor, dort wo sich heute die Schülerinnen und Schüler des Clara-Wieck-Gymnasiums mit den schönen Dingen der bildenden Kunst befassen. Der Richter, Gerichtsverwalter oder Gerichtsdirektor betitelt, wurde vom Rittergutsbesitzer eingesetzt, bezahlt und sprach in dessen Sinne „Recht“. Verhandelt wurden keine Kapitalverbrechen, denn der Grundherr, also der Rittergutsbesitzer von Arnim, verfügte nur über die Niedere Gerichtsbarkeit. Gegenüber vom Schloss wohnte der „Gerichtsfron“, eine Art Dorfpolizist und Helfer des Richters, in der „Fronveste“, einem kleinen Haus, das sich heute noch gut gepflegt unter großen Bäumen duckt. Dort befanden sich auch ein oder zwei Zellen, in denen die Haft verbüßt wurde. Daneben gab es noch das Amt des Dorfrichters. Ein meist wohlhabender Bauer schlichtete Familien- und Grenzstreitigkeiten, trieb Abgaben für die weltliche und kirchliche Obrigkeit ein und hatte zwei Helfer, die Schöppen.

Zu den Delikten, die uns heute recht antiquiert vorkommen, gehörte der Sex vor der Ehe. Sorgfältig zählte man nach, ob zwischen Hochzeit und Taufe mindestens 40 Wochen vergangen waren. Schlimmer noch erging es schwangeren Frauen, die keinen heiratswilligen oder gar keinen Partner vorweisen konnten. Das ist ein trauriges Kapitel für sich und soll auch in einem besonderen Beitrag behandelt werden.

Ebenfalls ungewöhnlich erscheinen uns Gerichts-verhandlungen und Bestrafungen wegen Fluchen in der Öffentlichkeit (1694) oder Unfug in der Kirche (1725). Dieser Täter hatte für Lärm auf der Empore gesorgt, weil er während der Predigt „einen unzüchtigen Furz“ gelassen hatte. Seine Verteidigung, dass ihm das Missgeschick passiert wäre, weil er eingeschlafen war, hatte keine Überzeugungskraft.

Nicht selten standen Leute vor Gericht, weil sie „Handwerkerpfusch“ betrieben hatten. Damit war aber keine schlechte Arbeitsleistung gemeint, sondern das „Hineinpfuschen ins Handwerk“. Oft waren es Frauen, die sich mit Näharbeiten etwas verdienten, was den Schneidern in ihrer Zunft arg missfiel. 1722 klagten die Zwickauer Kerzenzieher und Seifensieder gegen einen Planitzer Krämer. Er hatte selbstgefertigte Kerzen verkauft, kam aber mit einer Ermahnung davon. Sorgfältig wurden die Regeln der Zünfte beachtet. Einer wurde beschuldigt, in die Tischlerzunft hineingepfuscht zu haben, weil er für jemand ein Bett gebaut hatte. Mit dem Hinweis, er habe nichts geleimt, sondern nur Bretter zusammengenagelt, widerlegte er erfolgreich die Anklage.

Durchaus aktuell erscheinen die häufigen Diebstahlsfälle. Allerdings nicht zeitgemäß sind die Wege, die die Diebe nahmen. Es waren selten Fenster oder Türen, durch die heute die Langfinger Einlass suchen und meist finden, sondern Dach und Wände. Denn relativ leicht war es, in den niedrigen Hütten ein Loch in das Strohdach zu wühlen oder mit einem Messer oder ähnlichem Werkzeug sachte einen Spalt aus einer Lehmwand zu kratzen.

Gestohlen wurde alles, was sich greifen ließ. Beliebt waren Einbrüche in die Räucherkammer, in der Schinken und Würste lockten. Geld fanden die Diebe selten, denn es gab wenig und das war besonders gut versteckt. Einmal warf man das Bettstroh aus der Mägdekammer des Schlosses auf den Hof, um es als Einstreu für die Schweine noch zu nützen, und fand dabei Kleidungsstücke und Wolle, die eine Magd gestohlen und dort versteckt hatte. War gar nichts Brauchbares zu greifen, nahmen Langfinger sogar die eingeweichte Wäsche aus der Wanne mit. Doch eine Durchsuchung der Häuser von Verdächtigen brachte keine Aufklärung.

Wie gut man den kleinen Sparstrumpf verbarg, belegt eine traurige Geschichte aus Oberplanitz. Ein Häuschen geriet in Flammen und sein Besitzer kam ums Leben, weil er sein Erspartes nicht schnell genug finden und retten konnte.

Und Mord und Totschlag? Gab es natürlich auch. So wurde z.B. 1616 ein Schöppe, der als Vertreter des Dorfrichters einer Erbteilung beiwohnte, „nach ausgelöschtem Lichte mit dem Brodtmesser erbärmlich erstochen“. Aber die Verhandlungen der Kapitalverbrechen fanden an einem anderen Ort statt, stehen in anderen Akten und werden in einem späteren Beitrag geschildert.

Dr. Günter Zorn

»der planitzer« im Urlaub

1. Renate und Helmut Türoff grüßen von der Festung in Kairo mit Blick auf die Altstadt Kairos.

2. Aus London im London Eye grüßen Familie Todorowski und gute Freunde.

3. Beim Ausflug zur Kathedrale in Palma/Mallorca entstand diese Aufnahme mit Sabrina Matthes und Sohn David sowie Papa Daniel Herold.

4. Familie Schöneberg und Familie Eule nebst Hund Sina waren in der Schweiz. Auf dem Foto waren sie auf dem Gornergrat, im Hintergrund das Matterhorn zu sehen.

5. Mandy, Alexander und Klein Oskar waren an der polnischen Ostsee, hier am Strand von Mielno, ein kleines Fischerdörfchen, ca. 40 km von Kolberg entfernt.

6. Beste Urlaubsgrüße aus Griechenland von der Insel Rhodos vor der Therme von Kalithea senden Silka Krause und Norman Krüger.

7. Sabine Patzer war in ihrer alten Heimat in Satow bei Bad Doberan zum 40jährigen Klassentreffen. Das Foto entstand auf der Terrasse hinter dem wunderschönen Landhotel im Ort.

8. Gunter Süß war im Fürst Pückler Park (UNESCO Welterbe) in Bad Muskau. Hier zu sehen vor dem Stein mit Fürst Bückler Büste.

9. Matthias Röhlig und Tochter Isabell machten einen Ausflug vom Gardasee nach Verona, hier vor dem Collosseum.

10. Vom Mosaik e.V. organisiert, waren 26 Kinder im Sommerferienlager in der Berliner Wuhlheide.

Diesmal sind mehr als 20 Urlaubsfotos bei uns eingegangen. Wir werden die Fotos in einer der nächsten Ausgaben veröffentlichen. Die Red.

Publikum belohnt Herbstkonzert

und freut sich auf Weihnachtskonzerte

Im Poker bedeutet ein Full House erstens ein volles Haus sowie einem Spiel mit mindestens einem Drilling und einem Paar. Pokern brauchen die CWG-Chöre schon lange nicht mehr, ob jemand zu ihren Konzerten kommt – im Gegenteil! Also gab's zum diesjährigen Herbstkonzert in der Lukaskirche ein fast ausverkauftes Haus. Für den notwendigen Drilling sorgten der Kinder-, der Gemischte und der Frauen-Chor. Das Paar bildeten die beiden Dirigenten und Verantwortlichen Haike Mysak und Simon Vogtländer.

Unter ihrer Leitung meisterten nicht nur die drei Chöre des Clara-Wieck-Gymnasiums, sondern auch kleinere Ensembles oder solistisch vokalistisch wie instrumental vorgetragene Beiträge, verzückten so das Publikum. Dabei kamen wie gewohnt neben klassischen auch modern arrangierte Titel und Welt-Hits zu Gehör. Darunter die Porgy and Bess-Arie „Summertime", der Johnny-Cash-Titel „Ain't No Grave" und John Lennons „Blackbird". Im klassischen Teil seien Mozarts „Laudate dominum" und der achtstimmig vorgetragene Klage-Psalm „Hear my prayer, o Lord" genannt. Insbesondere bleibt zu erwähnen, dass sich das CWG mit einem sich exzellent präsentierenden Kinderchor über die gesangliche Qualität für die Zukunft keine Sorgen zu machen braucht.

Mit einem überzeugenden und reichlichen Beifall am Ende war für viele Besucher aber auch klar: Der nächste Beweis des Könnens der CWG-Chöre zu deren beiden Weihnachtskonzerten am 14. und 15. Dezember in der „Neuen Welt" wird zu einem Pflichtbesuch.

Ein Blick voraus lässt erneut wahren Hörgenuss versprechen. Stehen doch Stücke wie Benjamin Brittens Chorwerk „A Ceremony Of Carols" Opus 28 für dreistimmigen Frauenchor, Solostimmen und Harfe, der adventliche Choral „Es kommt ein Schiff, geladen" und der zweite Akt der Oper „Hänsel und Gretel" mit dem Jugendsinfonieorchester und Solisten des Robert-Schumann-Konservatoriums auf dem Programm. **Text und Fotos: uhe**

Die Neuformierung des Gemischten Chores lässt für die kommenden Aufgaben ein interessantes stimmliches Spektrum erwarten.

Die Tradition guter CWG-Jazz-Musiker untermauerten Jacob Maas und Marie Ullmann mit dem bekannten „Reise zu den Sternen".

Begeisterungsrufe und ersten Stakkato-Applaus erhielt auch der Kinderchor für seinen anspruchsvollen und gelungenen Auftritt.

ASB informiert

Das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter lädt ein:

Kegeln für Senioren
Termin: **Freitag, 04.11. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr**
Freitag, 18.11. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Freitag, 02.12. von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Handarbeiten
Termin: **Donnerstag, 03.11. von 14.00 bis 16.00 Uhr**
Donnerstag, 17.11. von 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, 01.12. von 14.00 bis 16.00 Uhr

Spielenachmittag
Termine: **Donnerstag, 10.11. von 14.00 bis 16.00 Uhr**
Donnerstag, 24.11. von 14.00 bis 16.00 Uhr

Bewegung nach Musik
Termine: **Montag, 07.11. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr**
Montag, 14.11. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Montag, 21.11. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr
Montag, 28.11. von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Wir laden alle Senioren zum Mittanzen ein. In einfacher Weise werden verschiedene Standard- und Modetänze als Block-, Kreis- oder Gassentanz einstudiert. Die Bewegung fördert die Konzentration, die Beweglichkeit und macht Spaß. Es ist kein Partner notwendig. Etwas Rhythmusgefühl und gute Füße sind alles, was Sie brauchen.

Zu den Öffnungszeiten der Beratungsstelle können Interessierte in der Bücherkiste stöbern.

Öffnungszeiten:

Montag	**10.00 - 12.00 Uhr und**	**12.30 - 14.00 Uhr**
Dienstag	**09.00 - 12.00 Uhr**	
Donnerstag		**14.00 - 17.00 Uhr**
Freitag	**09.00 - 12.00 Uhr**	

Informationen und Unterstützung bei der Ausfertigung einer Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung erhalten Sie Montag, Donnerstag und Freitag zu den Öffnungszeiten bei Frau Frind. Anfragen und nähere Informationen erhalten Sie direkt vor Ort oder telefonisch unter 03 75/788 17 12 bei Frau Frind.

4. Pilzausstellung in Neuplanitz

Die Planitzer Pilzausstellung fand am Samstag, 15. 10. 2016 in der Passage des Baikalcentrums statt, die von vielen Bürgern besucht wurde. Zum 4. Mal veranstaltete das ASB Beratungszentrum im Baikalcenter gemeinsam mit dem Verein der Pilzfreunde Zwickau und Umgebung eine Pilzausstellung in Neuplanitz. Dem pünktlich eingetretenen Regen sei Dank, dass 104 verschiedene Pilzarten präsentiert werden konnten.

Die Pilzberater Frau Tüngler und Herr Büchner wurden mit Fragen der Besucher gelöchert. Einige brachten ihre Pilze mit und ließen sie vor Ort bestimmen (Foto oben). Jeder kann die Leistungen der Pilzberater kostenfrei in Anspruch nehmen. Besser ist aber, dass man nur die Pilze sammelt, die man genau kennt um so Verwechslungen auszuschließen. Es gibt heimtückische giftige Pilzarten, bei denen erst Wochen später

die Vergiftungserscheinungen eintreten.

Evi Frind

Zu dieser Ausstellung konnte auch der **„Giftige Riesenschirmpilz“** (Bild 1 + 2) gezeigt werden. (Bild 3: essbarer Parasolpilz)

Von einer kleinen Besucherzahl kamen daraufhin heftige negative Reaktionen wie: die habe ich schon immer gegessen und lebe noch! So ein Quatsch…! Nun, diese Diskussion wäre vermeidbar gewesen, wenn die Besucher sich diese Pilzart etwas genauer betrachtet bzw. Fragen gestellt hätten. Diese Pilzart ist erst kürzlich bei uns in Gärten auf Kompost und Pflanzenabfällen heimisch geworden. Es ist nicht auszuschließen, dass sie in Zukunft an Waldränder bzw. wild deponierten Gartenabfällen zu finden sind. Also, liebe Pilzsammler, beachtet solche Hinweise, stellt Fragen vor Ort zu Pilzarten, die für Euch unbekannt sind! Dafür sind wir Pilzsachverständige und -berater da. Nicht umsonst besuchen wir zweimal im Jahr Tagungen um neue Erkenntnisse an Euch weiterzugeben. Wer sich Pilze genauer anschaut, erspart sich einen etwaigen Aufenthalt in Kliniken, der äußerst unangenehm werden kann.

Eva Tüngler

Noch ein Hinweis: Auf ZwickauTV Tafel 145 finden Sie alle Pilzberater vom Landkreis Zwickau mit Tel.-Nr. und Adresse.

Anzeige

Änderung bei der Pflegeversicherung zum 1.1.2017

Im Mai 1994 wurde das Pflegeversicherungsgesetz als Bestandteil des Sozialgesetzbuchs als SGB XI neu eingeführt. Damit wurde die Soziale Pflegeversicherung als neuer eigenständiger Zweig der deutschen Sozialversicherung neben der Krankenversicherung, der Unfallversicherung, der Rentenversicherung und der Arbeitslosenversicherung geschaffen. Rund 80 Millionen Bundesbürger erhielten erstmals einen Versicherungsschutz für den Fall einer längerfristigen und ausgeprägten Pflegebedürftigkeit.

Seither hat es bei diesem Gesetz mehrere Änderungen und Verbesserungen gegeben.

Eine weitere Gesetzesänderung, die für viele Pflegebedürftige und deren Angehörige spürbare finanzielle Verbesserungen und für die Pflegedienste Erleichterungen bei der Abrechnung und mehr Transparenz gewährleisten soll, tritt zum 1. Januar 2017 in Kraft.

Was bedeutet das für die Pflegebedürftigen konkret? Die bisherige Unterteilung in ***3 Pflegestufen*** wird neu aufgeteilt in ***5 Pflegegrade***. Wer bereits Leistungen der Pflegeversicherung bezieht, wird per Gesetz automatisch in das neue System übergeleitet, so dass für Pflegebedürftige und deren Angehörige kein zusätzlicher Aufwand entsteht. Die Leistungen, die die Betroffenen von der Pflegekasse erhalten, bleiben dabei mindestens in gleichem Umfang erhalten. Die meisten Pflegebedürftigen erhalten sogar deutlich mehr Geld. So kann die Pflege zu Hause oder die Auswahl einer geeigneten Pflegeeinrichtung noch individueller auf die Bedürfnisse des Pflegebedürftigen abgestimmt werden.

Auch das Verfahren zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit wurde deutlich überarbeitet, so dass zukünftig die individuellen Fähigkeiten des Pflegebedürftigen erfasst und berücksichtigt werden. Ausschlaggebend für den Pflegegrad ist dann der Grad der Selbstständigkeit des Patienten. Damit werden von Anfang an auch die Einschränkungen von Demenzkranken bei der Einstufung durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung berücksichtigt.

Weiterhin wird der Beitrag der Betreuungsleistungen für alle Pflegebedürftigen angehoben. Sie erhalten nun zusätzlich zu den Pflegeleistungen monatlich 125,– €.

Für Fragen rund um die neuen Leistungen der Pflegeversicherung stehen Ihnen die Mitarbeiter der ASB-Sozialstation Zwickau unter der Telefonnummer 03 75 / 77 00 20 gern zur Verfügung.

Pflegestufe bis 31.12.2016	Beitrag Pflegesachleistung	Pflegegrad ab 01.01.2017	Beitrag Pflegesachleistung
0	231,– €	2	689,– €
1	468,– €		
1 mit e.A.*	689,– €	3	1298,– €
2	1144,– €		
2 mit e.A.*	1298,– €	4	1612,– €
3	1612,– €		
3 mit e.A.*	1612,– €	5	1995,– €

* e.A. = eingeschränkte Alltagskompetenz

ASB KV Zwickau e.V.
Sozialstation

Allendestraße 22 · 08062 Zwickau
Telefon: 03 75 / 77 00 20

Wir helfen hier und jetzt. ASB Arbeiter-Samariter-Bund